

Handbuch Know-how-Schutz

von
Dr. Ingo Westermann

1. Auflage

Handbuch Know-how-Schutz – Westermann

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2007

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 51186 8

Inhaltsverzeichnis

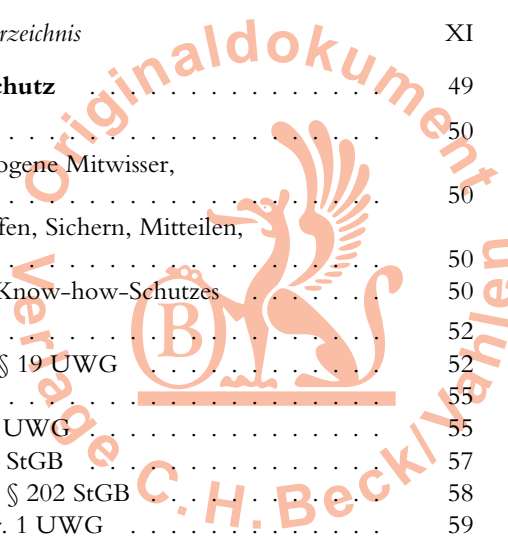
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

Kapitel 1. Der Know-how-Begriff:

Grundlagen und Schutzvoraussetzungen	1
I. Was ist Know-how?	2
1. Stellenwert und Verortung	2
a) Wesentlicher unternehmerischer Wertfaktor	2
b) Gegenstände	2
c) Stellenwert von Parallelinformationen	4
2. Gesetzlicher und vertraglicher Schutz	5
a) Gesetzliche Grundlagen	5
b) Vertragliche Ergänzung	7
3. Verletzungsfolgen	8
a) Mittelbarer Schutzverlust bei ausbleibender Bekämpfung	8
b) Schutz gegenüber Verletzern bleibt erhalten	8
c) Gewerbliche Rechtsschutzmöglichkeiten bleiben erhalten	9
II. Know-how-Schutzvoraussetzungen im einzelnen	9
1. Nichtoffenkundigkeit	9
a) Gegenpol Offenkundigkeit	9
b) Mittlerer Erschließungsaufwand	10
aa) Erschließen von Parallelinformationen	10
bb) Erschließen durch Analyse	12
c) Kontrollierter Mitwisserkreis	14
aa) Gezielte Offenlegung	14
bb) Offenbarung	17
cc) Rückwirkung auf den Erschließungsaufwand	18
d) Partielle Offenkundigkeit ist unschädlich	19
2. Unternehmensbezug	19
a) Gewerblicher Informationscharakter	19
b) Informationszuordnung	20
c) Ende des Unternehmensbezuges	20
3. Nichtoffenbarungsinteresse	21
a) Mögliche Wettbewerbsbeeinflussung oder Schadensverursachung	21
b) Schutz von Informationen zu rechts- oder sittenwidrigen Sachverhalten	22
c) Fortfall des Nichtoffenbarungsinteresses	23
4. Nichtoffenbarungswille	23

a) Vermutung	23
b) Manifestation ist entbehrlich	23
c) Fortfall des Nichtoffenbarungswillens	25
Kapitel 2. Know-how-Schutz im Verhältnis zu gewerblichen Schutz- und Urheberrechten	27
I. Gewerbliche Schutzrechte können Know-how-Schutz partiell ablösen	27
1. Überblick	27
2. Keine Ablösung außerhalb erfinderischer, ästhetischer, kennzeichnungsrelevanter, halbleitertopographischer und pflanzengenetischer Informationen	28
3. Partiiell mögliche Ablösung bei erfinderischen, ästhetischen, kennzeichnungsrelevanten, halbleitertopographischen und pflanzengenetischen Informationen	28
a) Patent- und Gebrauchsmusterschutz	30
aa) Voraussetzungen	30
bb) Wirkung	30
cc) Abwägungskriterien	32
b) Geschmacksmusterschutz	37
c) Markenschutz	38
d) Halbleiterschutz	39
e) Sortenschutz	40
II. Urheberrechte können parallel bestehen	41
1. Überblick	41
2. Voraussetzungen	41
3. Wirkung	41
Kapitel 3. Vorbeugender Know-how-Schutz und Bewertung	43
I. Betriebliches Know-how-Schutzprogramm	43
1. Überblick	43
2. Know-how-Identifikation, Klassifikation und Dokumentation	44
a) Maßnahmen	44
b) Wirkung	45
3. Überwachung	45
a) Maßnahmen	45
b) Wirkung	46
4. Periodische Statusaktualisierung	47
a) Maßnahmen	47
b) Wirkung	47
II. Know-how-Bewertung	47
1. Maßnahmen	47
2. Wirkung	48

Kapitel 4. Gesetzlicher Know-how-Schutz	49
I. Überblick	50
1. Verletzergruppen: Gezielt einbezogene Mitwisser, Außenstehende	50
2. Verletzungshandlungen: Verschaffen, Sichern, Mitteilen, Verwerten	50
3. Duale Wirkung des gesetzlichen Know-how-Schutzes	50
II. Verbotstatbestände	52
1. Verletzungsvorbereitungsverbot, § 19 UWG	52
2. Verschaffungsverbote	55
a) Verschaffen, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	55
b) Verschaffen von Daten, § 202a StGB	57
c) Verschaffen von Dokumenten, § 202 StGB	58
3. Sicherungsverbot, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	59
a) Voraussetzungen	59
b) Sicherung selbst geschaffener Informationen durch Mitarbeiter	60
4. Mitteilungs- und Verwertungsverbote	61
a) Mitteilen, Verwerten, § 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG	61
aa) Voraussetzungen	61
bb) Mitteilungsketten	64
b) Mitteilen durch bestimmte gezielt einbezogene und außenstehende Mitarbeiter, § 17 Abs. 1 UWG	66
aa) Voraussetzungen	66
bb) Mitteilungsketten	68
c) Mitteilen, Verwerten durch Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte und Liquidatoren, §§ 85 GmbHG, 404 AktG	69
d) Mitteilen, Verwerten durch Mitarbeiter mit Betriebsratsfunktionen, § 120 BetrVG	71
e) Mitteilen, Verwerten durch gezielt einbezogene Geschäftspartner und Kunden, § 18 UWG	71
aa) Voraussetzungen	71
bb) Mitteilungsketten	74
f) Mitteilen, Verwerten durch bestimmte weitere Berufs- und Funktionsträger, §§ 203 f. StGB	74
g) Mitteilen, Verwerten durch Prüfer, § 333 HGB	76
h) Mitteilen von Daten, § 202a StGB	76
III. Weitere Verbotstatbestände	77
1. Weitere gegenstandsbezogene Verbotstatbestände	77
2. Weitere personenbezogene Verbotstatbestände	78
 Kapitel 5. Vertraglicher Know-how-Schutz	 79
I. Überblick	80
II. Allgemeine Vertraulichkeitspflicht	80
1. Funktion	80
2. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	81



a) Während des Beschäftigungsverhältnisses	81
b) Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	81
3. Besonderheiten bei Handelsvertretern	83
4. Besonderheiten bei Gesellschaftern	83
III. Besonders geregelte Vertraulichkeitspflichten	83
1. Funktion	83
2. Gegenstandsbezogene Regelungen	83
3. Personenbezogene Regelungen	85
IV. Vertraulichkeitsvereinbarungen	87
1. Funktion	87
2. Vertragsstrafe	89
3. Einschlüsse	89
4. Ausschlüsse	90
5. Zeitbegrenzung	91
6. Rechtswahl	92
7. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	93
8. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen Geschäftspartnern	94
a) Handelsvertreter	94
b) Outsourcing	94
c) Mergers & Acquisitions	96
V. Wettbewerbsverbote	96
1. Funktion	96
2. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	97
a) Während des Beschäftigungsverhältnisses	97
b) Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	98
3. Besonderheiten bei Handelsvertretern	101
a) Während der Vertretung	101
b) Nach Beendigung der Vertretung	101
4. Besonderheiten bei Gesellschaftern	103
a) Während der Gesellschafterstellung	103
b) Nach Beendigung der Gesellschafterstellung	103
Kapitel 6. Strafrechtliche Maßnahmen bei Know-how-Verletzungen	105
I. Strafraumen	105
II. Grundsätzlicher Vorrang strafrechtlicher Maßnahmen	106
III. Prozessuales Vorgehen	107
1. Verfahrenseinleitung	107
a) Strafantrag	107
b) Strafantragsfrist	108
c) Besonderes öffentliches Verfolgungsinteresse	108
d) Verjährung	109
2. Vermeidung des Privatklageweges	109
a) Privatklagewegeröffnung	109

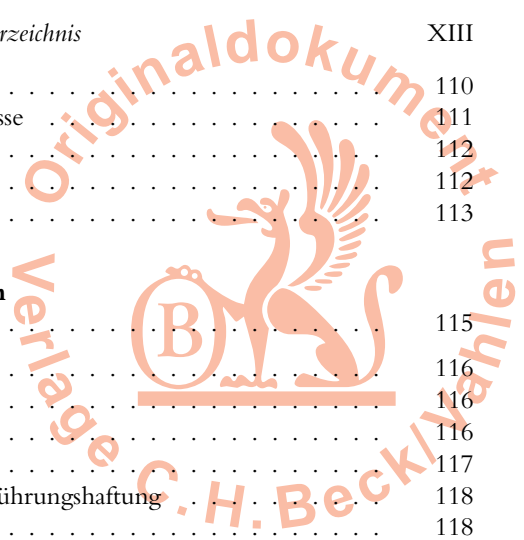
b) Parallele Officialdelikte	110
c) Öffentliches Verfolgungsinteresse	111
d) Erschwerte Aufklärung	112
3. Auslandsbezug	112
4. Taktische Hinweise	113

**Kapitel 7. Zivilrechtliche Maßnahmen
bei Know-how-Verletzungen**

I. Anspruchsgrundlagen	115
1. Gesetzliche Haftung	116
a) Deliktsrecht	116
b) Wettbewerbsrecht	117
c) Bereicherungsrecht, Geschäftsführungshaftung	118
2. Vertragliche Haftung	118
II. Rechtsfolgen	118
1. Unterlassung	118
2. Beseitigung	120
3. Schadensersatz	121
a) Überblick	121
b) Lizenzanalogie	122
c) Konkrete Schadensberechnung	123
d) Herausgabe des Verletzergewinns	123
4. Auskunft, Rechnungslegung	124
5. Herausgabe	125
6. Besichtigung	125
7. Vertragsstrafen	126
8. Kündigung gezielt einbezogener und außenstehender Mitarbeiter	126
a) Außerordentliche Kündigung	126
b) Ordentliche Kündigung	127
III. Prozessuales Vorgehen	128
1. Verjährung	128
a) Gesetzliche Haftung	128
b) Vertragliche Haftung	130
2. Rechtsweg	131
3. Einstweilige Verfügungen	132
4. Taktische Hinweise	133

Kapitel 8. Know-how-Schutz im internationalen Kontext

I. England	136
1. Überblick	136
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	137
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	138
II. Finnland	142
1. Überblick	142
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	143
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	145



III. Frankreich	147
1. Überblick	147
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	148
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	149
IV. Italien	151
1. Überblick	151
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	151
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	152
V. Niederlande	152
1. Überblick	152
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	153
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	153
VI. Schweiz	155
1. Überblick	155
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	156
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	156
VII. Spanien	158
1. Überblick	158
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	158
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	159
VIII. USA	161
1. Überblick	161
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	163
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	165
IX. China	168
1. Überblick	168
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	169
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	170
X. Hongkong	170
1. Überblick	170
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	171
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	171
XI. Indien	172
1. Überblick	172
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	173
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	173
XII. Japan	174
1. Überblick	174
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte	175
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte	176
Anhang. Textauszüge	179
Sachverzeichnis	263